

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 37 (1990)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sten Einwirkungen derartiger Systeme wird deshalb auch in Zukunft ein wichtiges Ziel der Sicherheitspolitik bleiben.

In der Vorlesung werden aktuelle Fragen der Sicherheits- und Schutztechnik, die die nationale Sicherheit betreffen, aufgegriffen. An Beispielen von Bedrohungs- und Wirkungsanalysen, Risikoabschätzungen und technischen Schutzmassnahmen werden die Probleme aufgezeigt und behandelt. Die Vorlesung ist jedermann zugänglich.

Daten der Vorlesung:

Jeweils am Montag,
12.11., 26.11. und 10.12.1990;
7.1., 21.1., 11.2. und 25.2.1991
Zeit: 17.15 – 18.45 Uhr
Ort: ETH Zentrum, Hauptgebäude Hörsaal: HG G 60
Weitere Auskünfte erteilt das Institutssekretariat, Auf der Mauer 2, 8001 Zürich, Telefon 01 252 62 60.

Krieg im Äther

Vortrags-Programm

Kolloquien des Waffenchefs der Übermittlungstruppen im Wintersemester 1990/91 an der Abteilung für Militärwissenschaften der ETH Zürich

Mittwoch, 14. Nov. 1990
A. Münch, Dipl. El. Ing. ETH und U. Ramseier, El. Ing. HTL, Ascom Radiocom AG, GB Milcom
Das Ortsfunksystem 90

Mittwoch, 28. Nov. 1990
Dr. P. Schöbi, Gretag AG
Grundlagen, Techniken und Anwendungen der Authentifikation

Mittwoch, 12. Dez. 1990
A. Schnorf, Dipl. Ing. ETH, Siemens-Albis AG
Intelligente Netze

Mittwoch, 9. Jan. 1991
B. Pfister, Dipl. El. Ing. ETH, Institut für Elektronik ETH

Automatische Sprecher-
verifikation

Mittwoch, 23. Jan. 1991
K. Höhener, El. Ing. HTL, Grossenbacher Elektronik AG
Übersicht und Stand der Entwicklung der Technologien für die Realisierung von Systemen für das Mensch-Maschinen Interface

Mittwoch, 6. Feb. 1991
R.K. Staubli, Dipl. El. Ing. ETH, Institut für Kommunikationstechnik ETH
Abhörsicherheit von Glasfaserübertragungssystemen

Mittwoch, 20. Feb. 1991
G. Bodemann, Dipl. Ing., Telefunken Systemtechnik GmbH
Der Einfluss von Ausbreitungsstörungen auf die Peilgenauigkeit im HF- und VHF-Bereich

Diskussion am Schluss der Vorträge

Ort: Hauptgebäude der ETH, Zürich, Rämistr. 101, Hörsaal G3
Zeit: 17.15 bis etwa 18.30 Uhr
Auskunft: 031 67 35 06

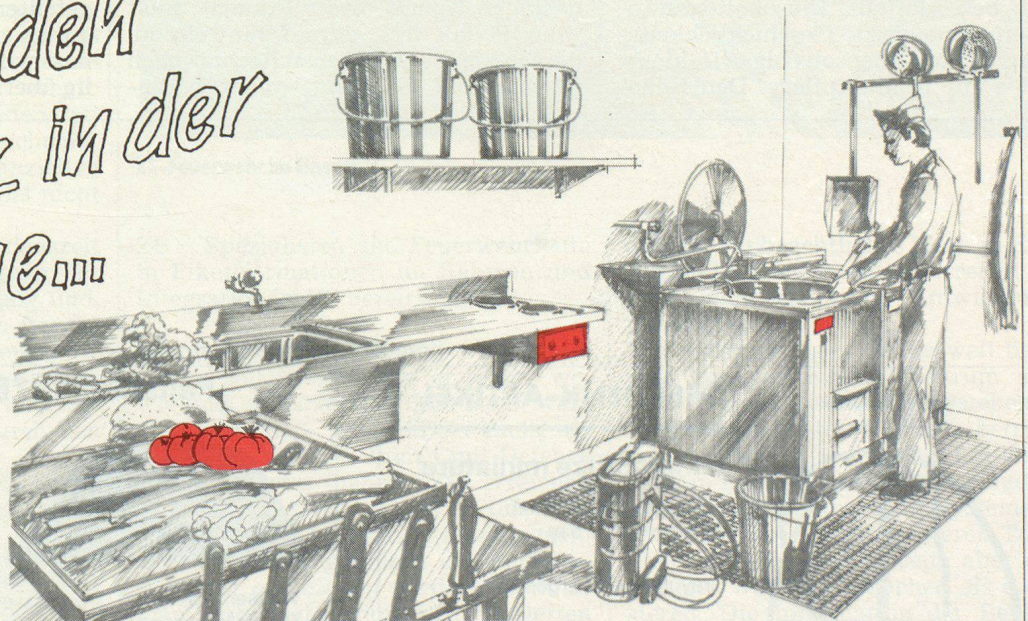
14.11.90
A. Münch, Dipl. El. Ing. ETH und U. Ramseier, El. Ing. HTL, Ascom Radiocom AG, GB Milcom

Das Ortsfunksystem 90
Zu den Hauptaufgaben der örtlichen Zivilschutzorganisationen gehören die Leitung, Betreuung und Information der Bevölkerung in den Schutzräumen. Das Ortsfunksystem 90 (OFS 90), das in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz entwickelt wurde, deckt diese Führungs- und Informationsbedürfnisse der Gemeinden als drahtloses Übermittlungsmittel ab. Ausgehend vom Zweck und den Einsatzmöglichkeiten des OFS 90 werden der Aufbau, die Hauptmerkmale und die Systemkomponenten im Detail vorgestellt. Eine Demonstration und Besichtigung der Hardware ermöglichen zudem einen umfassenden Überblick über das für Krisen- oder Katastrophenfälle konzipierte Ortsfunksystem 90 zu erhalten.

■■■ Franke Militär- und Zivilschutzküchen.

...lieber den Spatz in der Pfanne...

...Wir bieten Ihnen ein umfassendes Programm für Küchenanlagen und Zubehör und stehen Ihnen mit unseren Dienstleistungen gerne zur Verfügung.



Franke AG
CH-4663 Aarburg
Schweiz

Telefon 062 43 31 31
Telefax 062 41 67 61
Telex 981 808

FRANKE

Spültische
Verpflegungs-+Getränketechnik
Industrie+Metallbau
Waschraumeinrichtungen
Badezimmermöbel

■ Technik

■ Qualität

■ Design

Bundesrat Kaspar Villiger am MFD-Fest

800 Frauen feierten in Winterthur

sbl. Rund achthundert Frauen aus der ganzen Schweiz trafen sich am Wochenende des 8./9. Septembers in Winterthur zu einem grossen Fest. Anlass zum Feiern gab das 50jährige Bestehen des 1940 als Frauenhilfsdienst (FHD) gegründeten, heute Militärischer Frauendienst genannten MFD.

Der Frauendienst in der Schweizer Armee besteht zwar schon seit 1939, offiziell gegründet wurde er aber erst ein Jahr später: am 10. April 1940, dies, nachdem General Guisan die entsprechenden Weisungen erlassen hatte. Im ersten Rekrutierungsjahr hatten sich 18000 Frauen zur Verfügung des damaligen FHD gestellt.

Die offizielle Feier zum 50-Jahr-Jubiläum fand im Beisein von Bundesrat Villiger und viel Militärprominenz bereits im Frühjahr im Berner Kursaal statt. In Winterthur, am Sitz des MFD-Ausbildungszentrums, trafen sich nun alle ehemaligen FHD/MFD und alle aktiven MFD zu einem zweitägigen Fest.

Erinnerungen ausgetauscht

Den Auftakt bildete ein Sternmarsch zur Kyburg im Tenue Tarnanzug 83. Bei der Mehrzweckanlage Teuchelweiher hatten die beiden organisierenden MFD-Verbände einen attraktiven Festplatz bereitgestellt. Informationsstände, ein Flohmarkt, Geschicklichkeitsspiele fehlten ebensowenig wie kleine Beizlis zur Kontaktpflege. Den Höhe-

punkt der Festivitäten bildete ein gemeinsames Nachtessen im Festzelt, wo den Frauen der verschiedenen Generationen bis spät in die Nacht hinein der Gesprächsstoff nicht ausging. Ob Erinnerungen aus der Aktivzeit oder Erlebnisse aus der Rekrutenschule: Wer in der Armee Dienst geleistet hat oder noch immer eingeteilt ist, kann auch als Frau «etwas erzählen»... Übernachtet haben übrigens die meisten Festbesucherinnen in den umliegenden Zivilschutzanlagen.

Dank des Brigadiers

In der sonntäglichen Ansprache im Anschluss an den Festgottesdienst dankte Brigadier Eugénie Pollak speziell jenen Frauen, welche «in den Tagen drohender Kriegsgefahr zur stolzen Zahl von 3,7 Millionen Aktivdiensttagen beigetragen haben». «Dass wir heute stimmen und wählen können, verdanken wir ebenfalls dem Einsatz und hartnäckigen Kampf dieser Frauen», hielt Frau Pollak fest, darauf hinweisend, dass ihnen die politischen Rechte «nach geschlagener Schlacht» nicht bedin-

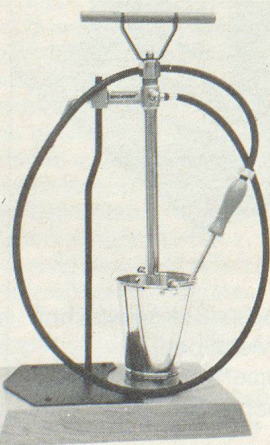
MFD und Armee 95

sbl. Wie von Brigadier Pollak auf eine entsprechende Frage von «Zivilschutz» zu erfahren war, wird die Armee-Umstrukturierung auf den MFD kaum Auswirkungen haben: Da der Sollbestand ohnehin nicht erreicht sei, stehe eine personelle Reduktion jedenfalls nicht zur Diskussion. Frau Pollak denkt vielmehr an einen Ausbau – und zwar hinsichtlich neuen, den Frauen bisher nicht zugänglichen Aufgaben im Armeebereich.

Angesprochen auf das Dienstverweigerer-Problem, meinte Eugénie Pollak, die Schwierigkeit werde immer darin bestehen, die politischen von den ethischen Verweigerern zu trennen. Für Leute mit echter Gewissensnot erachtet sie einen zivilen – zeitlich länger als die militärische Ausbildung dauernden – Ersatzdienst als praktikable Lösung. Der MFD selbst sei jedoch von dieser Problematik «praktisch nicht betroffen».

gungslos und selbstverständlich zugestanden worden waren. Vielmehr habe es noch Jahre gedauert, bis auch die Frauen zu vollwertigen Mitgliedern der Gesellschaft geworden seien.

Mit der Öffnung weiterer interessanter militärischer Aufgabenbereiche für Frauen bewiesen die vorgesetzten Stellen, dass der MFD ernst genommen werde, sagte Eugénie Pollak. Im Zusammenhang mit den Diskussionen über die Zukunft der Armee, wo oft die allgemeine Dienstpflicht für Frauen gefordert wird, verwies sie auf die komfortable Situation der MFD-Eingeteilten: «Wir können mit Stolz und gutem Gewissen darauf hinweisen, dass wir unseren Beitrag längst freiwillig übernommen haben...» ▢



GESCHENK-ARTIKEL

Eimerspritze miniature

Höhe mit Sockel 36 cm
Reichweite ca. 5 m

Gravuren nach Ergebnis

Alleinverkauf durch

MAURER

Uniformen und Feuerwehrbedarf
Chräenbachstrasse 6
CH-5620 Zufikon
Tel. 057 33 46 04 / Fax 057 33 78 73

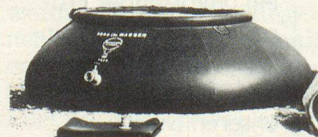
Faltbehälter / Bassins souples



Wasserversorgung
Ravitaillement en eau



Stapelkanister für Schutzräume / Estagnon empilable pour des abris publics



Einsatz im Katastrophengebiet / Intervention dans la région de sinistre

TEXCO
SWISS

Im Moos 8, 9438 Lüchingen/
Altstätten, Tel. 071 75 34 84,
Telex 882 639,
Fax 071 75 66 30